

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mart 50 Pf.
und bei besonderem Zubringen des Samstages
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehnpätnige Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,
für die zwölfpätnige Zeile Petit-Schrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 30.

Halle, Dienstag den 6. Februar. [Mit Beilagen.]

1877.

Telegraphische Depeschen.

Köln, d. 3. Februar. Gegen das am 1. d. Mts. publicirte Urtheil der Appellkammer des hiesigen Reichspolizeigerichts in Sachen der Rheinischen Effektenbank ist heute Mittag seitens des Procurators das Rechtsmittel der Kassation eingelegt worden.

Wien, d. 3. Februar. Der ungarische Ministerpräsident Kassa ist gestern Abend nach Pesth zurückgekehrt, um der heutigen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses beizuwohnen. Nach seiner Rückkehr hierher werden die Verhandlungen über die Bankfrage am Montag fortgesetzt werden.

Paris, d. 3. Februar. Die heute an der Börse in Paris verbreiteten Gerüchte von dem Tode des Papstes werden von der „Agenzia Stefani“ als unbegründet bezeichnet. Noch gestern habe der Papst die Oberen religiöser Orden zur Kerzenweibe empfangen.

Rom, d. 3. Februar. Der Papst hat aus Anlass der Frage, ob die Katholiken sich an den politischen Wahlen betheiligen sollen, ein vom 29. v. M. datirtes Breve an die katholischen Vereine gerichtet, welches mit Bedauern die diesbezüglich unter den Katholiken herrschende Meinungsverschiedenheit konstatiert und erklärt, daß die kirchlichen Behörden noch nicht darüber schlüssig geworden seien, ob besonders in den ehemals päpstlichen Staaten die Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten gestattet sei. Der Zweck der katholischen Vereine sei jedenfalls in erster Linie der Jugendunterricht, Uebung der Werke der Barmherzigkeit und der Verteidigung der Kirche. Wenn man an den Wahlen Theil nehme, würde man einen ungewissen Erfolg einem gewissen vorziehen. Der Papst fordert schließlich die weltlichen Vereine auf, in die eigenen Meinungen nicht die geistlichen Behörden hineinzujagen, die Zwietracht zu beistehen und die ihnen obliegenden ferneren Zwecke zu verfolgen.

London, d. 3. Februar. Eine in der amtlichen „Gazette“ veröffentlichte Verordnung des Geheimraths verbietet den Verkauf von Windvieh, Schafen und Ziegen, es sei denn, daß dieselben 28 Tage vor dem Verkaufe in dem Besitze des Eigentümers gewesen sind, ohne Symptome der Rinderpest zu zeigen. Nach dem von dem Geheimrath gefaßten Beschlusse müssen die Thiere innerhalb 10 Tagen getödtet werden.

Washington, d. 2. Februar. Der Präsident Grant hat dem Kabinett den Entwurf einer Botschaft an den Kongress übergeben, in welcher demselben angetragen wird, die demnachstige Wiederaufnahme der Baarzahlung zu beschließen. — In der heutigen Sitzung der Specialkommission zur Entscheidung über die Frage der Präsidentenwahl beantragten die die demokratische Partei von Florida

vertretenden Anwälte über die Wahlen in Florida unabhängig von den amtlichen Berichten eine Enquete anzustellen, um die bei den Wahlen vorgekommenen Unregelmäßigkeiten nachzuweisen.

Washington, d. 3. Februar. Die von dem Kabinett berathene Botschaft des Präsidenten Grant an den Kongress ist diesem nunmehr zugangen. In derselben wird vorgeschlagen, daß die Wiederaufnahme der Baarzahlungen auf den bereits früher in Aussicht genommenen Termin festgesetzt werde. Ferner wird in Anregung gebracht, daß der Kongress den Schatzsekreter ermächtigt, 4prozentige Bonds im Betrage von 150 Millionen Dollars zu emittiren, deren Einlösung in 40 Jahren gegen die gesetzliche Münze zu erfolgen habe.

Sur Orientfrage.

Konstantinopel, d. 2. Februar. Zur Führung der Friedensunterhandlungen mit Montenegro ist türkischerseits Konstant Pascha ausgesendet worden.

Petersburg, d. 3. Februar. Der heutige „Regierungsanzeiger“ bringt genaue Daten über den sanitären Zustand der Südrumel, aus denen sich ergibt, daß von in Summa 180,000 Mann nur 1889 Erkrankten, mithin nur ein Prozent des Bestandes. Dieser Procent sei als eine ungünstige nicht anzusehen und bleibe nur zu wünschen, daß auch künftig das Procentverhältniß der Erkrankungen nicht zunehme. — Auswärtige Zeitungen sprechen von Organisation des Landsturmes. Alles darüber Gesagte ist nicht richtig. Nirdens fanden Landsturmsberufungen statt. Es liegt nichts vor, als die längst erwartete ergänzende Novelle zum Wehrpflichtgesetz. Insbesondere hat der Minister des Innern einzelnen Gemeinden keine Darlehen oder Vorstöße für die Organisation des Landsturmes bewilligt.

Petersburg, d. 4. Februar. Das nunmehr vorhandene Circularschreiben des Fürsten Gortschakoff erinnert zunächst daran, daß die Uebereinstimmung der Großmächte vermöge der Initiative der russischen Regierung bei dem Beginn der orientalischen Krisis erzielt worden sei. Sodann wird ausgeführt, daß diese Uebereinstimmung durch die Zurückweisung des Berliner Memorandums gestört, bald aber wieder auf der von England vorgeschlagenen Grundlage wiederhergestellt worden sei, und endlich dazu geführt habe, daß die Mächte einstimmig ihre Forderungen auf der Konferenz in Konstantinopel der Pforte vorlegten, welche dieselben alsdann abgelehnt hat. Die kaiserliche Regierung glaube, daß Europa durch diese vereinigte diplomatische Aktion bewiesen habe, daß es sich lebhaft für die Erhaltung des Friedens im Orient interessiere, und daß Europa es als seine Pflicht und sein Recht erkenne, dazu im Rahmen der allgemeinen Interessen mitzuwirken. Die

kaiserliche Regierung habe daher, bevor sie einen Entschluß in dieser Angelegenheit gefaßt hätte, geleitet von dem Wunsche, auch in dieser neuen Phase der orientalischen Frage die Uebereinstimmung der europäischen Mächte aufrecht zu erhalten, ihre Vertreter bei den 5 Mächten, welche den Pariser Vertrag unterzeichnet haben, beauftragt, sich darüber Gewißheit zu verschaffen, was die Regierung, bei denen sie beglaubigt sind, gegenüber der Abweisung, welche die einstimmigen Wünsche Europas bei der Pforte erfahren haben, nunmehr zu thun gedenke. — Die Circulardepesche, welche auch von dem „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht wird, trägt das Datum vom 19./31. Januar und ist an die Vertreter Russlands in Berlin, Wien, Paris, London und Rom gerichtet.

Wien, d. 3. Februar. Wie die „Politische Korrespondenz“ erfährt, ist die Antwort der Pforte auf das Verlangen Serbiens in Betreff der Mittheilung der Garantien für die künftige Haltung Serbiens der Art ausgefallen, daß die serbische Regierung vorerst die Verhandlungen nicht fortsetzen könne. Die von der Pforte verlangten Garantien machen den von ihr selbst offerirten status quo ante illiusorisch. — Nach einem der genannten Korrespondenz aus Bukarest zugegangenen Telegramm hat die rumänische Regierung ihre Agenten im Auslande neuerlich angewiesen, die Gerüchte über einen angeblichen Allianzvertrag zwischen Rußland und Rumänien für unbegründet zu erklären mit dem Hinzufügen, daß von der Betheiligung Rumäniens an einer eventuellen Kriegskriegsaktion keine Rede sein könne.

Wien, d. 4. Februar. Wie dem „Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ aus Bukarest gemeldet wird, steht die daselbst ausgebrochene Ministerkrise in feinerlei Beziehung zur auswärtigen Politik der Regierung.

Bukarest, d. 4. Februar. Das heutige Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung von 16 Stabsoffizieren zu Kommandanten der 16 Dorobanzen-Regimenter.

Rom, d. 2. Februar. Lord Salisbury ist über hier nach London zurückgekehrt, er wurde auf dem Bahnhof vom Minister des Auswärtigen, Melgari, begrüßt.

Brindisi, d. 2. Februar. General Ignatieff ist an Bord eines russischen Dampfers hier angekommen und tritt morgen die Weiterreise nach Petersburg an.

London, d. 3. Februar. Der türkische Finanzbeamthaltige Dbian Efendi hat gestern eine Deputation der Inhaber der türkischen Anleihen von 1854 und 1871 empfangen, welche über die Richtigkeit der Nachricht, daß die Pforte die Bezahlung der Zinsen auf diese Anleihen bis zu der von der türkischen Reichsvertretung zu ertheilenden Genehmigung ausgesetzt habe, Erörterungen einbrachten wollte. Dbian erklärte, daß dieses Gerücht unbegründet sei.

21]

Schloß Falkenberg.

Roman

von

Emma Brauns.

(Fortsetzung.)

Als er vor ein paar Monaten die erste Audienz beim Herzog gehabt, fühlte er wohl, daß eine Aenderung seines Lebens eintreten würde. Seine Hoheit war seit dem Tage der ersten Bekanntschaft ununterbrochen für ihn eingenommen, und obgleich er sich stets zurückhielt, ließ ihn der Herzog nun um so gefälliger aufsuchen. Der heutige Tag hatte ihm nun ein erfreuliches Resultat dieser fühllichen Huld gebracht, daß ihn mit neuer Zuversicht erfüllte. In gehobener Stimmung setzte er sich in seinen Schreibstisch, rüdt die Lampe näher und begann an seine Mutter zu schreiben. Pflüschend meldete er ihr die letzten Ereignisse, bat sie, daß die Regierungsräthln davon in Kenntniß zu setzen, und benachrichtigte sie ferner, daß er gewonnen sei, sie in aller nächster Zeit zu besuchen. Er bestimmte den Tag seiner Abreise nach Frankfurt, zu der er sich trotz ihrer vielen und dringenden Arbeiten nun fest entschlossen habe.

Das Diner bei dem Regierungspräsidenten war, obgleich nur ein familiäres, in jeder Beziehung exquisit. Der Präsident selbst war etwas ernst und bemühte sich, den Kesseln, welchen seine Gattin durch etwas zu freigelegte Freundlichkeit außer Acht setzte, durch eine referivorter Haltung wieder herzustellen. Geheimrath Keller, außer Werber der einzige Gast, erheiterte die kleine Tischgesellschaft in bekannter lebenswüthiger Weise, und Melanie war in ihrer höchst gewählten Toilette, in ihrer kindlich sanften Hingebung gegen die Eltern, in ihrer Hochachtung gegen den alten Familienfreund und in ihrer lebenswüthigen, ganz ungezwungenen Freundlichkeit gegen Werber wahrhaft hirtreizend.

„Ist dies dasselbe Mädchen, das ich vor nicht sehr langer Zeit mit so erbarungsloser Miene das Unglück ihrer Lebensmenschen beschreiben hörte?“ fragte sich Werber im Stillen, und als er lebhaft daran zurückdachte, wurde der gute Einbruch, den sie jetzt auf ihn machte, doch erheblich abgeschwächt.

Von der Präsidentin selbst wurde er zu dem bevorstehenden Balls eingeladen, und da der Tag grade mit demjenigen zusammenstieß, welchen er zu seiner Reise nach Frankfurt bestimmt hatte, so lehnte er die Einladung ab.

„Sie werden bemerkt haben, gnädige Frau,“ sagte er freundlich, „daß ich gar keine Bälle besuche; es ist Grundlag bei mir geworden, und so müßte ich, auch wenn ich die Reise zu meiner guten Mutter nicht schon fest bestimmt hätte, dennoch Ihre große Lebenswürdigkeit ablehnen. Ich verfiere Sie, daß mein Fortbleiben kein Verlust ist, denn ich tanze schon seit Jahren nicht mehr.“

Doch diesmal kam Werber, der sich immer so fest auf seine Grundzüge verließ, nicht so leichten Kaufes davon und sollte erfahren, daß man den Verhältnissen auch Opfer zu bringen hat. Die Präsidentin that etwas bedächtig und war allen Ernstes betriibt über Werbers Abgange. Und als Melanie behauptete, daß Untel Keller, obgleich er doch auch nicht tanze, ein vielbegehrter Gast sei, und daß sie sich gar keinen Ball recht hüßig denken könne, wo er fehlen würde, sah er sich schon in eine arge Klemme gebracht. Nun mißfiel sich auch noch der Präsident hinein und sagte:

„Wenn Sie auch nicht tanzen, Ministerialrath, das schadet nichts, dann werden Sie sich recht gut beim Spiel amüsiren und werden mich verpflichten, wenn Sie sich mir in dieser Beziehung zur Disposition stellen.“

Bevor noch Werber antworten konnte, machte Melanie eine reizende Schmolliene und entgegnete:

„Du bist unartig, Papa, ich weiß es, daß Herr Ministerialrath sehr schön tanzt, und stude es doch nicht hüßlich von Dir, daß Du gleich die Gelegenheit ergreiffst, um ihn uns zu fehlen. Untel Keller hätte auch nicht so früh aufgehört

zu tanzen, wenn er nicht in Deine Spielfchlingen gefallen wäre.“ — und mit unwiderstehlichem Lächeln wandte sie sich an Werber:

„Ich warne Sie vor Papa!“

Der Präsident lachte. „Sie sehen, meine Herren,“ sprach er, „was es geht; wir müssen die Fesseln der Damen tragen und uns fügen.“

Der Geheimrath stand auf, nahm sein Glas und ging zu Melanie. Er war entzückt und behauptete, er wolle noch jeden Augenblick einen Walzer mit ihr wagen, wenn er ihr damit gefallen könne. Dabei küßte er zart die Stelle seines Glases, welche im nächsten Augenblicke mit hellem Klange Melanies Glas berührte.

„Und nun wollen auch wir uns zu einigen setzen, Herr Ministerialrath,“ sprach die Präsidentin, „wir geben unsern Ball nicht, wie wir beabsichtigten, am Donnerstage, sondern am Dienstag. Die Einladungen werden erst morgen verschickt, also ist diese kleine Aenderung sehr gut möglich, und Sie thun uns dafür den Gefallen und kommen. Tanz und Spiel werden sich schon vereinigen lassen, ich bin nicht gar so schüchtern, wie mein Mann, und will Sie durchaus nicht veranlassen, sich in irgend einer Beziehung hinsichtlich der Unterhaltung zu verpflichten.“

„Sie beschämen mich, gnädige Frau,“ erwiderte Werber leicht erözthet, „und schlagen alle meine Vorsätze aus dem Felde. Gewiß, ich werde mit vielem Vergnügen kommen!“

Als Werber gegen Abend wieder in sein Zimmer trat und an das gegebene Versprechen dachte, schlug er sich mit der Hand vor die Stirn und sagte:

„Dummkopf, der bist du! Ich sehe es voraus, daß ich in ein entlothes Gewirr von solchen Festivitäten komme, die ich eigentlich nicht ausstehe kann.“ Und um sich seinen eigenen Vorwürfen zu entziehen, nahm er Hut und Ueberzieher und ging in die Dunkelheit hinaus. Nachdem er ein paar Schritte weit gegangen, begegnete ihm Keller. Derselbe ergriff sofort seinen Arm, rüthte das reizende Diner bei dem

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des unterzeichneten Directoriums vom 10. vorigen Monats, die Herausgabe neuer Anstaltsstatuten, beziehentlich die Eintragung der Anstalt in das Genossenschaftsregister für die Stadt Dresden betreffend, wird hierdurch allen bei der Anstalt Beteiligten freigestellt, ein Druckeremplar der neuen Statuten entweder bei der hiesigen Haupt-Geschäftsstelle (Dra-Allee 5 parterre) oder bei einer der auswärtigen Geschäftsstellen der Anstalt unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Dresden, am 3. Februar 1877.

Das Directorium,

durch
Freiherrn von Weissenbach, Freihardi,
Vorstandenden. Geschäftsführenden.

Zu jeder der Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden betreffenden Auskunft und allen bezüglichen Geschäftsvermittlungen empfiehlt sich hierdurch
Halle a/S., den 4. Februar 1877.

die Geschäftsstelle daselbst,
durch
Theod. Lange,
Leipzigerstraße Nr. 16.

Deutsche

Roman-Zeitung

Neuer Jahrgang 1877.

Verlag von Otto Janke in Berlin.

Man abonniert für 3/4 Mark bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

GUANO DER PERUANISCHEN REGIERUNG.

Wir zeigen hierdurch an, dass wir von dem

direct importirten Peru-Guano

eine grosse Anzahl Ladungen auf Lager haben, so dass wir Aufträge darauf jederzeit prompt effectuiren können.

Auf Anfragen über Preise etc. dienen wir bereitwilligst mit näherer Auskunft. Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniss, dass zur bevorstehenden Frühjahrssaison die Gehaltsgarantie und die Preise für den

aufgeschlossenen Peru-Guano

unverändert bleiben.

Demgemäss liefern wir denselben in sofort verwendbarer Pulverform unter Garantie eines Gehaltes in demselben von

8% gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und
9% leicht löslicher Phosphorsäure

ab Lager hier zu folgenden Preisen:

„ 288.— bei Abnahme von 30,000 Kilo und mehr,
„ 300.— „ „ „ unter 30,000 Kilo,

per 1000 Kilo, inclusive Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze und geben über sonstige Verkaufsbedingungen auf Anfrage gern Auskunft.

Zur grösseren Sicherstellung unserer Abnehmer vor Täuschungen, wie solche gerade in letzter Zeit wieder mehrfach zu unserer Kenntniss gebracht worden sind, lassen wir von jetzt ab jeden einzelnen Sack mit einer, unsere behördlich registrierte Fabrikmarke tragenden, nachfolgend verzeichneten Blei-Plombe



versehen, was wir bei Ankäufen zu beachten bitten.

Von dem aufgeschlossenen Peru-Guano hält

Herr Otto Koebke in Halle

stets Lager.

Hamburg, im Januar 1877.

Ohlendorff & Co.,

alleinige Agenten der Herren Dreyfus Freres & Cie. in Paris (Contraahenten der Peruanischen Regierung) für den Verkauf des Peruanischen Guanos in ganz Deutschland und dem Norden und von denselben ausschliesslich autorisirte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guanos für ganz Europa und die Colonien.

Solz-Auction.

Auf dem Rittergut Dieckau bei Brückdorf sollen Mittwoch den 7. Febr. d. J. Vormitt. 10 Uhr circa 150 Haufen Pappeln, Kiefernholz und Sägenpappe, nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Ein junger Kaufmann, welcher bis jetzt in den besten Colonialwaaren-Geschäften Magdeburgs fundirtionirt und gegenwärtig noch in Stellung, sucht in einem bessern Detailgeschäft möglichst selbstständige Stellung, am liebsten in einem Geschäft, welches er nach einiger Zeit käuflich oder pachtweise übernehmen könnte. Offerten bitten an **Ed. Etüdrath** in d. Exp. d. Btg. sub G. B. 24 abzugeben.

Gesucht wird ein junges bescheidenes Mädchen aus gebildeter Familie zur Hülf in Haushalt und für größere Kinder, welche sie bei den Schularbeiten zu beaufsichtigen hätte. Adressen mit näheren Angaben unter C. H. postlag. Weissenfels a/S.

Die auf dem Rittergut Köpzig vacanten Gärtnere- und Hofmeisterstellen sind besetzt.

Ein tüchtiger Brenner wird zum 1. Mai gesucht. Persönliche Vorstellung nothwendig. Gruna bei Eisenberg. **Reuter.**

Ein junger gewandter Kellner, welcher serviren kann, wird zum 1. März gesucht auf **Bahnhof Merseburg.**

Ein **Defonomie-Scholar** findet pr. 1. März oder April Stellung auf einem größeren Rittergut. Offerten erbeten C. N. 47. postlagernd Ober-Röblingen a/S.

Ein in Milchweien, Kochen u. Baden erfahrene Wirthschafterin sucht sofort Stellung. Wo? sagt **Ed. Etüdrath** in d. Exp. d. B.

Auf Rittergut Baumersroda bei Freiburg a/U. haben 230 Fettkümmen und 5 Maifochsen zum Verkauf.

Eine neumilchende Kuh, jung und groß, mit dem Kalbe, das zu verkaufen **Geme** in Dautleben, Bahnstation Nauendorf.

In einem grossen Dorfe, 1/2 Stunde von Cöthen entfernt, ist ein dicht an der Landstrasse gelegenes Grundstück in gutem untadelhaften Zustande, welches sich zum lukrativen Betriebe einer Schmiede, Stellmacherei etc. vorzüglich eignet, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition der Cöthener Zeitung.

Ein sehr leistungsfähiges **Buttergeschäft** in Schleen sucht für Halle a/S. einen thätigen respektablen **Agenten engagiren.** Derselbe muss bei der besseren Kundenchaft mit andern Artikeln bereits längere Zeit eingeführt sein. Offerten mit Referenzen sub **J. Q. 8625** besend. **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Buchhandlungsbrevende auf neue Werke mit zugänglichen Prämien gesucht. **Deutsche Exportbuchhandlung** in Mainz.

Gebauer-Schwefelsteine Buchdruckerei in Halle.

Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn** in Braunschweig. Zu beziehen durch **Ludw. Hofstetter**, Buchhandlung in Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 17:

Weisbach's Ingenieur.

Sammlung von Tafeln, Formeln und Regeln der Arithmetik, der theoretischen und praktischen Geometrie sowie der Mechanik und des Ingenieurwesens.

Sechste, völlig umgearbeitete Auflage,

unter Mitwirkung von **F. BEULEAUX**, Professor, Director der Königl. Gewerbe Akademie in Berlin, Mitglied der Königl. technischen Deputation für Gewerbe, herausg. von **G. QUEFFERT**, Ingenieur und Professor am Polytechnicum zu Braunschweig.

Mit zahlreichen Holzstichen im Text. 8. geh.

Erste Abtheilung. Preis 1 Mark 60 Pf.

Zweite Abtheilung. Preis 1 Mark 60 Pf.

Dritte Abtheilung. Preis 2 Mark 40 Pf.

Den Herren Interessenten machen wir hierdurch die ergebene Anzeige, dass wir in **Halle, Magdeburger Straße Nr. 51**, eine Niederlage unserer landwirthschaftlichen Maschinen errichtet und **Herrn H. F. Meyer** als unsern Vertreter in **Halle** angestellt haben. Die Niederlage wird von jeder Maschine, welche wir fabriciren, stets mindestens ein Exemplar dort haben, so dass die Herren Landwirthe bei ihren Besuchen sich über die Leistungen unserer Fabrik genau unterrichten können.

Wir liefern **Wägen, Ringelwägen, Schollenbrecher, Krustenbrecher, Düngerstreumaschinen**, unsere neueste sehr bewährte Confection, **Drillmaschinen** mit und ohne Dibelvorrichtung, darunter die nur in unserer Fabrik ausgeführte **Germania-Drillmaschine** von 12 Fuß Spurbreite, ausgezeichnet durch ihre enorme Leistungsfähigkeit, **Breitfräemaschinen, Getreidemähmaschinen** mit sehr beachtenswerthen, für deutsche Verhältnisse berechneten Einrichtungen, **Grasmähmaschinen, Heuwender, Schleppharren, Sichelfräemaschinen** mit und ohne Schütteleuge, **Rübenheber, Dampfbohrmaschinen, Locomobilen**, sowie alle Geräte für die innere Wirthschaft. Bei Lieferung unserer Maschinen gewähren wir jede billigerweise zu verlangende Garantie, kommen jedem ausführbaren Wunsche gern entgegen und geben jedem Bedenken (z. B. bei noch weniger bekannten Maschinen) die bestfriedigendsten Bürgschaften. Wir haben den Grundsat, der Landwirthschaft nur gute, in der Praxis bewährte Confectionen in solidester Ausführung zu liefern und man wird bei geeigneten Ver suchen oder Prüfungen sich bald überzeugen, dass wir diesen Grundsat mit voller Sachkenntniss und strengster Gewissenhaftigkeit ausführen.

W. Siedersleben & Co.,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei, **Bernburg, Anhalt.**

Niederlage in **Halle a/S. Magdeburger Straße Nr. 51** bei **Herrn H. F. Meyer.**

Gummi-Unterlagstoff, Gutta-Percha-Papier, empfiehlt

Ferdinand Dehne, Leipzigerstr. 103.

Thee - Niederlage

von **C. H. Krauss** Mining Lane LONDON

bei **H. Ch. Werther & Co.** in Halle a/S.

Verkauf in Paqueten von 1/4 lb an.

1 Pußarbeiterin, in allen einschlagenden Artikeln durchaus tüchtig u. gefest. Alters, wird für ein feines Puß- und Modewaaren-Geschäft p. sofort oder später zu engagiren gesucht. Respektanten belieben ihre Adresse nebst Näherem unter H. C. 17. postlagernd Erfurt abzugeben.

Epilepsie (Fallsucht), Krämpfe. Anweisung, diese schmerzliche Krankheit in kurzer Zeit radical zu heilen. Herausg. v. Dr. phil. Quanto in Warenburg, Westfalen, welche gleichzeit. authentische Zeugnisse von glückl. Geheilten aus allen 5 Welttheil. enthält, wird auf direct. Probestellung v. Herausgeber gratis fr. versandt.

Lagerplätze jeder Größe mit Schienenverbindung, auf Wunsch mit Gebäuden, Dampfkraft, längere Contracte, vermothet. **Alw. Taats** in Halle a/S.

Lehrlingsgesuch. Ich suche zu **Obern für mein Tuch-, Seiden- und Modewaarengeschäft** einen Lehrling. **Kost und Wohnung im Hause!**

Wilh. Rauchfuss, Raumburg a/S.

Dampfkönig mit den unliebbarsten Ansprüchen auf Hallen wird **nicht gewünscht.**

Pachtesseion. Ein Rittergut in Anhalt mit 700 Morgen Lehmboden und 300 Morg. gutem Sandboden, Brennerei u. Mühle, soll auf 9 Jahr cedirt werden. Zur Uebernahme ca. 100,000 M. erforderlich. Näheres bei **Garmening & Reichel** in Cöthen.

Geld auf Wechsel wird sicheren Renten nachgewiesen **Schweersstr. 25 II. Etage.**

Voranzeige Stadt-Theater. Dienstag den 6. Februar. Zum Benefiz für Fräulein **Leonie Satory.** Gastspiel des Herrn **Gebue** vom Stadttheater in Leipzig.

Egmont. Tragödie in 5 Acten von Cöthe. „Egmont“ **Dr. Grube** als Gast.

Familien-Nachrichten. **Verlobungs-Anzeige.** Die Verlobung meiner Tochter **Elisabeth** mit dem Herrn Apotheker **Paul Roennefahrt**, Dr. phil., zeige ich hiemit Freunden und Bekannten ergebenst an. **Wittekind**, d. 4. Febr. 1877. **Alwine Schulzky geb. Securis.** **Elisabeth Schulzky**, Dr. Paul Roennefahrt, Verlobte.

Todes-Anzeige. (Verstärkt.) Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein Vater, der **Defonom E. Gottschalk** in Cöthig, den 26. vort. M. zur ewigen Ruhe entschlief. Es bittet um stillen Beileid **D. Ernst Gottschalk**, Merseburg.

Todes-Anzeige. Heute früh 8 Uhr entschlief ruhig nach langen Leiden unser lieber Bruder, **Schwager und Onkel**, der Rentier **Ernst Dölge**. Dies zeigen Freunden und Bekannten an mit der Bitte um stillen Beileid. **Cöthig u. Ebersdorf**, d. 4. Febr. 1877. **Die Hinterbliebenen.**

Erste Beilage.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldungen am 3. Februar 1877.

Aufgebeten: Der Schmidt F. Heinrich und A. Wegler, Schmiedeb. 11.
Gehelichungen: Der Maurer G. Franke und Th. Schob,
Stammf. 40. — Der Schlosser F. Fichtel, alt. Markt 4. und M.
Gottm. gr. Rittergasse 10. — Der Sandbarbeiter Th. Meyer und
H. Zimmermann geb. Conrad, Sittengasse 1. — Der Glendreher
B. Schille, Unterberg 19. und M. König, Brunnengasse 8.
Geboren: Dem Brauer W. Alkand eine Tochter, alt. Markt 33.
— Dem Maurer M. Stroh ein Sohn, Brunnengasse 8. — Dem
Sandbarbeiter B. Paul ein Sohn, Zaunberggasse 3. — Dem Tischler-
meister B. Demant eine Tochter, Schillerhof 13. — Dem Schmied-
meister G. Wundke eine Tochter, Weidenplan 16. — Dem Zimmer-
meister S. Ertz eine Tochter, Steinweg 43/44. — Dem Buchbinder
Th. Naumann eine Tochter, Saalberg 8. — Dem Sandbarbeiter
K. Naumann eine Tochter, Dienitz. — Dem Fleischer W. Zahn
ein Sohn, Sperlingsberg 1. — Dem Gerbereibeister C. Frenzel
eine Zwillingstochter, Spige 22. — Dem Maurer W. Kramer ein Sohn,
Mittelstraße 12. — Dem Gärtnermeister F. Spangier ein Sohn,
gr. Klausstraße 26.
Geboren: Der Oberbergamtsdiener Christian Sander, 63 Jahr,
1 Monat 2 Tage, Diaconienhaus.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: Date, Time, Temperature, and other meteorological data. Includes entries for 3. Febr. and 4. Febr.

Gallienus, die ein wenig abgenutzt sind, so frisch als der Münze, daß
es scheint, sie seien niemals im Umlauf gewesen. Die Entdeckung ist
wichtig genug erachtet worden, um Kaiser Augustin speciell nach
Verona zu senden, damit er einen Brief darüber erhalte. Die
schönsten Exemplare sollen einen Platz im Museum zu Verona
finden und die übrigen entweder in Carinarien mit anderen Münzen
ausgetauscht oder, je nachdem darüber entschieden werden mag, ver-
kauft werden.
— Die „Epionta“ ist in Paris das große Ereignis des
Tages, wo man geht und steht, in den Gassen, auf den Boulevards,
in den Salons der Theater und der Assemblies, in großen und
kleinen Gesellschaften, in Clubs und Conventiclen bildet Sardou's
neuestes Bühnenwerk das ausschließliche Thema des Gesprächs. —
Auch eine neue Auffassungspose, zu welcher Schiller's Gille und
Mortier das Libretto, Jacques Offenbach die Musik gemacht
haben, „Factor D.“, bereitet nach einem Stücke von Jules Verne,
ist in Scene gegangen. Der Erfolg, den das vom glänzendsten
Künstlerthum besetzte Pariser-Theater dem neuen Stücke bereitet, war
ein recht lebhafter, und speciell die Ausstattung des Stückes, das
in irgend einem nachschaffen keine Paude, weil als eine sehr glänzende
geschickelt.

Wochen-Übersicht der Reichsbank.

Table showing weekly overview of Reichsbank transactions, including entries for Metallgeld, Wechsel, and other financial items.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Stelle des hiesigen Kreis-Communal-Begegners
kommt in Folge der Anstellung des jetzigen Inhabers bei der Provinz-
al-Begegnungsverwaltung vom 1. April d. Z. zur Erledigung und
soll von da ab wieder besetzt werden.

Das Einkommen derselben beträgt mit Einschluß der Entschädigung
für Dienstreisen und Dienstaufwand, sowie einer Anteieme, von den für
Gemeinden ausgeführten Begegnungen u. s. w. bei 1260 Mark
etatmäßigen Gehalt, jährlich ppfr. 2100 Mark. Die Anstellung er-
folgt auf vierteljährliche Kündigung.

Bewerber um die Stelle, welche nicht nur im praktischen Bege-
und Chausseebau erfahren sein, sondern auch die erforderlichen technischen
Fähigkeiten besitzen müssen, um selbstständig Messungen und Nivellem-
ents auszuführen, Anschläge und Zeichnungen anzufertigen und in
das Fach einschlagende motivirte Gutachten abzugeben, werden aufge-
fordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und Militärpapiere,
sowie eines selbst verfaßten und selbst geschriebenen Lebenslaufs bis
am 2. Febr. 1877.

Duerfurt, den 2. Februar 1877.

Der Königliche Landrath.

F. B.
Freiherr von der Aet.

Die Erneuerung der Loose

zur dritten Klasse, welche bis spätestens am 9. Februar Abends
6 Uhr befristet sein muß, bringe ich mit dem Hinzufügen in Erin-
nerung, daß alle diejenigen Loose, welche bis zur gedachten Zeit nicht
planmäßig abgehoben sind, anderweitig verkauft werden.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Halle, d. 2. Febr. 1877.

Bekanntmachung.

Die unverheiratete 29jährige Amalie
Bauer von hier, welche sich
zuletzt in Klein Lissa aufgehalten
hat und unter Polizeiaufsicht steht,
bat ihr 5 Jahre altes Kind in hüf-
loser Lage hier zurückgelassen.
Der gegenwärtige Aufenthalt der
v. Bauer ist unbekannt, weshalb
wir die Polizeibehörden ergehen
erlauben, auf die Bauer zu sühnen
und sie im Greifswalder Falle
mittels beschränkter Reisefreie nach
hier zu vernehmen.

Die Polizei-Verwaltung.

Caïn.

Panorama-Verkauf.

Eingetretener Verhältnisse halber
ist ein Panorama im Ganzen
oder auch im Einzelnen zu ver-
kaufen. Zu bemerken ist, daß der
Wohnungsraum noch nicht längst
nach neuer Construction gebaut ist,
welcher sich auch zu einer Möbel-
wagen eignet. Kaufsüchtige wollen
sich melden in Eisenben, Aus-
breite Nr. 66, parterre.

Für einen jungen Mann, Quar-
tanner, suche eine Lehrlings-
stelle in einem Detail-Ges-
chäft. Offerten unter Z. 100.
abgegeben bei Rud. Mosse in
Halle a/S., gr. Ulrichstr. 4.

Ein starkes vier-
jähriges Arbeits-
pferd Appwal-
lach, ohne Abzeichen, und
ein alterer, leichter Fuhs-
wallach, sind preiswerth zu
verkauf. Obverkiegstadt
bei Raupshadt Nr. 15.

Barletta-Loose.

Die im deutschen Reich con-
fessionirten Loose der Stadt Bar-
letta werden 4 mal im Jahre
gezogen. Beginn der

- 1. jähr. Ziehung 20. Febr.,
2. „ „ 20. Mai,
3. „ „ 20. Aug.,
4. „ „ 20. Nov.

Zur Auslosung kommen folgende

Table with 2 columns: Prize amount and number of tickets. Includes entries like 1 Gewinn à Fres. 2000000, 1000000, 500000, etc.

Die Auszahlung der Gewinne
erfolgt in Gold ohne jeden Abzug.
Ein gefempeltes Originalloos kostet
20 Mark und sind dieselben gegen
Einsendung des Betrages oder
Nachnahme zu haben bei

A. Glencik in Leipzig.

Für mein Material u. Le-
der-Geschäft suche ich einen
Lehrling. A. Schlegel,
Alteisen a/S.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Vogelkunde und Vogelschutz.

Monatsversammlung am Dienstag den 6. Februar d. Z.
Abends 8 Uhr im „Hotel zum Kronprinz“ in Halle a/S.

Vortrag des Herrn Dr. Rey aus Leipzig über den Fetzvogel
(Steatornis carolinensis) und des Herrn Pfarrer W. Ziegen-
mann aus Gangeliosmern: Ein Bild aus dem ornitho-
logischen Käuberleben Thüringens.

Heute erlirp wieder ein Originalfaß
Feinsten silbergrauen Astrach. Caviar
von vorzüglichem Geschmack.

Wilh. Schubert,
große Stein- und große Ulrichsstraßen-Eck.

Donnerstag den 8. Februar 1877 1/2 Uhr Abends

CONCILL

des studentischen Gesangsvereins „Paulus Halensis“

im Saale der Stadt-Schützen-Gesellschaft,

unter Leitung des Herrn C. A. Hassler

und unter gefälliger Mitwirkung der Opernsängerin Frä. Parsch
aus Leipzig (Sopran), sowie einer geschätzten hiesigen
Dilettantin (Alt).

Program m.

- 1) Die Flucht der heiligen Familie, für Chor u. Orob. von
C. Reinecke. — 2) Arie für Alt von M. Blunier. — 3) Arie
für Sopran aus dem „Stabat mater“ von J. Rheinberger. —
4) Ostermorgen für Sopran-Solo, Chor u. Orob. — 5) „Morgen-
genalbe im Walde“ für Chor u. Orob. v. F. Schubert. — 6) „Zum
Walde“, für Chor mit Hornbegleitung v. J. Herbeck. — 7) 2 Duette
für Sopran u. Alt. — 8) Kärnthner Volklied für Männerli.
v. Koschat. — 9) Lieder am Klavier von R. Schumann.
— 10) „Landsknecht“ für Chor u. Orchester von J. Herbeck.

Der Vorstand.

Verwalter-Gesuch.

Die Verwalterstelle auf dem Rit-
tergute Voebitz b. Diersfeld, Kr.
Weißfels, ist 1. April zu besetzen.
Nur erfahrene Leute mit guten
Zeugnissen wollen sich persönlich
melden. Gehalt 600 Mark.

Boigt, Rittergutsbesitzer.

Einem Demeister
sucht die Lederfabrik Spora b.
Zeitz. Persönliche Meldung ist er-
forderlich.

Limburger Käse, Schweizer Butter

lieferu jedes Quantum
Jacob & Wigand, Wünnen.

Agenten gesucht.

Als Hof- u. Feldverwalter
findet ein junger thätiger Defonom
sodort auf Domaine Wohlau
b. Radegast Stellung. Gehalt
vordläufig 400 Mark. Persönliche
Vorsellung erwünscht.

Für einen jungen Mann, we-
cher Lust hat die Gärtnerer zu er-
lernen, ist unter günstigen Bedin-
gungen eine Lehrlingsstelle offen
und um 1. April anzutreten.
Halle a/S., Garz 40 a.
G. Serz, Handelsgärtner.

Ein Bureaugehilfe, 3 Jahre lang
im Dienst, — welcher auch im Post-
und Telegraphendienst ausgebildet
ist, — sucht zum 1. April, oder
auch früher, Stellung.
Offerten werden unter H. S. post-
lagernd Rosleben erbeten.

Ein tüchtig practisch, fono-
ph als theoretisch gebildeter, rüsti-
ger Grubensteiger, welcher auf
einem größeren Braunkohlen-Berke
ber Provinz Sachsen schon längere
Zeit den Betrieb leitete, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse und
Empfehlungen, baldmöglichst eine
Stellung als Betriebsföh-
rer. Adressen unter P. P. 192 an
die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Halle
a/S. erbeten.

Auction.

Freitag den 9. Februar.
Nachmittags 1 Uhr verstreige
ich gr. Rittergasse 9 (Nosen-
baum): 3 neue Sophas, 1 Schrei-
stisch mit Regal, 1 Kleidersekretair
u. div. Möbel, Federbetten, Klei-
dungsstücke u. Hausgeräth; ferner
woll u. baumwoll. Waaren, Gi-
garren, Wein, Rum, Arac, Punsch-
extract u. s. w.
W. Eiste, Auct.-Commisnar.

Das Gaswerk der Stadt
Eisenach hat circa 1000 Cent-
ner Feuer zu verkaufen und steht
gefälligen Geboten darauf entgegen.
Bestagte 2. # per 1 Petroleumfaß.

2 Schüler

finden noch zu Htern billige
Penion mit Nachhülfestunden,
Papierhandlung, Mannschestr.
14 theilt Näheres gern mit.

Kaufmännischer

Personal- und Stellen-Nachweis
bei Kaufmann Heinrich Wieg-
ner, Dresden, Waisenbanstr. 3.

Zahnschmerzen jeder Art
werden sofort unter Garantie
durch den berühmten indischen
Extract beleibigt und sollte in
feiner Familie fehlen. Acht in
Flac. à 50 ¢ im alleinigen Depot
für Halle bei J. Gruneberg,
gr. Ulrichstr. Nr. 39.

Stadt-Theater.

Dienstag den 6. Februar.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefiz für Fräulein
Leonie Satory.

Einmaliges Gastspiel des
Herrn Grube vom Stadt-
Theater zu Leipzig:

Egmont,

Trauerpiel in 5 Aufzügen v. Göthe,
Miß von Deoboven.
Mit großem Orchester
(40 Mann).

Egmont, Herr Grube
als Gast.
Zu dieser meiner Benefiz-Vor-
stellung laide ergebenst ein.
Leonie Satory.
Operapreise.

Vor-Auziger.

Stadt-Theater.
Freitag d. 9. Februar.
Zum Benefiz für Herrn
Oskar Wagner:

Lenore, oder:

die Grabesbraut,
Baterländisches Schauspiel mit Ges-
sang in 3 Aufzügen von
Karl v. Holtei.

I. Abthlg.: Die Verlobung.
II. Abthlg.: Der Verath.
III. Abthlg.: Die Vermählung
am Grabe.

D. K. 102.
Barum — schrieb u. Adv. E.
Dito b. M. P. Gruf.

Zweite Beilage.

Schwarz-Schweißliche Buchdruckerei in Halle.



5. Februar 1877.
Berliner Fonds-Börse.
Bergisch-Märkische 78,50. Köln-Mindener 100,60. Oberhessische A. C. D. 128,25. Rheinische 109,40.
Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.
Berlin, den 5. Februar 1877.
Berliner Fonds-Börse.
Bergisch-Märkische 78,50. Köln-Mindener 100,60. Oberhessische A. C. D. 128,25. Rheinische 109,40.
Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.
Berlin, den 5. Februar 1877.
Berliner Fonds-Börse.
Bergisch-Märkische 78,50. Köln-Mindener 100,60. Oberhessische A. C. D. 128,25. Rheinische 109,40.

Rittergutsbes. Schmidt a. Ludwigsau. Die Hrn. Kauf. Obfelder a. Königsberg.
Nussbacher Hof. Hr. Adv. Diemer a. Magden. Hr. Rentam. Binghamer in Chem. a. Guben. Hr. Gutshof. Knabe a. Schöneberg.
Stadt Berlin. Hr. Adv. Neglo a. Leobisch. Hr. Adv. Müller a. Gantfath. Hr. Fabrik. Flemming a. Kolbenstein.

zusammengespart hatte, Er hatte die Kirche seines Pfarrsprengels zur Universalerin eingeseht. Dies war zu Lebzeiten allgemein bekannt worden. Sein natürlicher Erbe, ein junger Arzt am Rhein, besuchte ihn trotzdem ziemlich häufig.
Er erlaubte dann, daß der ganze Kirchenschatz des Ortes sich kurz vor dem Ende des Pfarrers zu demselben begeben und ihn veranlaßt habe, sein erstes Testament zu ändern, und anstatt die Kirche, seinen Neffen als Erben einzusetzen. Und warum? "Damit die schöne Erbschaft nicht auch in den Besitz Bismarcks fäme!"

Vermischtes.
[Wie Bismarck Leute glücklich macht.] Man erzählt der "Bonner Zeitung" folgendes Geschichtchen: In der Nähe von Düren starb vor kurzer Zeit ein alter fahrlässiger Landparrer, der sich ein rechtliches Vermögen

[Spigname.] Der mit Hilfe der Socialdemokraten von dem Wahlkreis München II bei der Stichwahl zum Reichstagsabgeordneten gewählte Stadtpfarrer Dr. Westermeyer ist vom Volkswort bereits zum "Communepparrer" ernannt worden.
[Sur Tagd.] Es kam im Monat Februar geschloffen werden: Männliches Roth- und Dammwilt, Rebhühner, Auer-, Wirt- und Falanenhäne, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schweine etc. Freund "Lampe" muß in Ruhe gelassen werden.

Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.

Dienstag den 6. Februar:
Universitäts-Bibliothek: Vm. 9-1.
Marien-Bibliothek: Vm. 2-3.
Stadtbibliothek: Vm. 9-1 u. Vm. 3-5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.
Sachliches Lehrbuch: Expeditionenstunden von 8 bis 10.
Sachliche Quartale: Kassenstunden Vm. 8-1 u. Vm. 3-4.
Sachliche f. d. Saalfreis: Kassenstunden Vm. 9-11. Ulrichstraße 27.
Sachliche u. Kassenstunden Vm. 9-1 u. Vm. 3-5 Brüderrstraße 6.
Vorbermittlung: Vm. 8 im neuen Schulgebäude (mit Cours-Not.).
Kaufmann. Berlin: Vm. 8 im Vereinslocale 3. Kaffeehaus Palastgasse.
Kaufmann. Berlin: Vm. 8-10 Bibliothek u. Zeitschriften, Cafe David's Zimmer 4.
Volksbibliothek: Vm. 7-9 geöffnet im Rathhaus.
Polytechnischer Verein: Vm. 7-9 Bibliothek u. Kaffeehaus im "Fulpa".
Fortbildungsklassen. Gewerkschaft: Saalfreis Nr. 7. Kgl. Chemie u. gewerbliche Lehranstalt Nr. 8. Volkshochschule: Gehräth für Bruderrstraße Nr. 8.
Mittlerer Sch. Lehrer. Berlin: Vm. 8 in Ziemers Garten.
Hr. Lehrer. Berlin: Vm. 8 im "Gambirug".
Nachr. Lehr. Berlin: Vm. 8 in Kogelstraße.
Hr. Lehrer. Berlin: Vm. 8 in Kogelstraße.
Hr. Lehrer. Berlin: Vm. 8 in Kogelstraße.
Hr. Lehrer. Berlin: Vm. 8 in Kogelstraße.

Carl Stangen's Reise-Bureau.
Carl Stangen's Reise-Bureau, nach Italien!
Um Irrungen vorzubeugen, wird hier bemerkt, daß die von dem Louis Stangen'schen Annoncen-Bureau in Breslau angekündigte Gesellschafts-Reise nach Italien mit der hier annoneirten nicht identisch ist; das erwähnte Annoncen-Bureau steht mit dem unterzeichneten Reise-Bureau in keinerlei Verbindung.
Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin, Markgrafenstraße 43.

Frau A. Koeppe, Markt 24, empfiehlt sich zur Annahme von Strohhüten zum Waschen und Färben etc. Neueste Formen liegen vor.

Melles Heiraths-Gesuch.
Ein junger Wittwer, 30er, Vater 3 Kinder, Besitzer eines hiesigen, rentablen Geschäfts, in einer Provinzialstadt, Einkommen minimum 6000 M., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin resp. liebevolle Mutter von angenehmem Charakter und guter Bildung im Alter von 24-32 Jahren mit einem disponiblen Vermögen von 9-12.000 M.; Photographie erwünscht. Junge Damen, welche gefunden sind, ein häusliches Glück und liebevolle Ehe einzugehen, bitte ihre Adresse unter Chiffre L. S. 11 vertrauensvoll unter strengster Discretion bis zum 15. d. Mts. postlagernd Halle a/S. einzufenden.
Ein junger Mann, im Alter von 22 Jahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort anderweitige Stellung als Reisender, Lagerist oder Detailist, ganz gleich welche Branche. Adressen sah H. L. erbeten durch Ed. Stückrath in der Erped. d. Ztg.

Stadt-Theater: Vm. 7, "Gnom", Trauerspiel.
Dr. A. Franke's Väter im Fürstentum. Irisch-römische Väter d. 8-12 J. für Herren, v. 1-4 J. f. Damen, v. 4-6 J. f. Herren. - Cool, Schmefel, Waig, Kien, Sellen, Eisen, aromatische, pflegenden, gewöhnl. Wasser- über zu jeder Tageszeit. Ein Baum u. Kirschen in die Anhalt Stadt, geschlossen. - Elegant eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Besuchen bereit.

Dom Dienstag den 6. Februar ab halte ich einige Tage mit einem Transport Ostpr. Reit- und Wagenperde im Galopp zum „goldenen Herz“, Halle, zum Verkauf.
Joh. Stamm.

Kartoffeln, größere Posten, weiß wie tothe Zwiebeln, sucht zu kaufen E. Kleve in Sangerhausen.
Ein Laden, neu und elegant eingerichtet, mit daranstoßender geräumiger Familienwohnung inmitten der Stadt und an frequenterer Lage gelegen, ist von jetzt ab zu vermieten. Ebenso gut auch würden sich die Räumlichkeiten zu einem Comptoir oder Bureau eignen.
Heinrich Schultze.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthumsverein.
Monatsversammlung Dienstag den 6. Februar Abends 8 Uhr auf dem "Jägerberge". Vortrag des Herrn Dr. Opel: Christi. Krause, Gymnasiallehrer und Pfarrer in Magdeburg, und seine Denkwürdigkeiten 1623-1640. Das Präsidium.

2 frequente Hotels
sind zu 40,000 u. 16,500 M. bei a) mit 10 u. b) mit 4000 M. Anzahlung wegen Todesfall verkäuflich u. können sofort übernommen werden.
Ein sehr gut rentirendes Haus mit feinem, frequentem Restaurant, feiner
Ein herrschaftl. Haus mit schönem großen Garten u. Parkgarten bequemer Einfahrt, geräumigem Hof, Stallung etc., sowie
Ein Gartenhaus, beliebter Sommer-Verzögerungsort bei Halle; Bierumfag wirklich bedeutend und mehrere Gasföhre mittl. Größe in u. bei Halle, auch eine
flotte renommirte Bäckerei (Verkaufspreis 14,000 M., Anzahlung 6000 M.), sowie mehrere Geschäfts- u. Privathäuser verkauft u. giebt bereitwillig Auskunft
C. Kaselitz, Commissions-Gesellschaft, in Halle a/S., Rannische Str. 14.
Capital-Anleihe, 4500-5000 Thlr., auch getheilt, sind auf längliche Grundstücke auszuliehn durch Schwendine, Dachtriggasse 8.
Einem Garten-Arbeiter sucht bei freier Wohnung G. F. Küsing in Die mit bei Halle a/S.
Eine neuemische Kuh mit Kalb verkauft D. Emig Nr. 32.
Futtersroh verkauft W. Kopsch in Solleben.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.
Donnerstag den 8. d. Mts. Abends 6 Uhr im Saale der Volkshochschule Vortrag des Herrn Dr. Krohn, über: Kunst und Sittlichkeit.
Eintritts-Karten zu 1 Mark sind in der Buchhandlung der Herren Schröder & Simon zu entnehmen. Der Vorstand.
Sing-Academie.
Dienstag den 6. Februar Ab. 6 Uhr Übung im Saale der Volkshochschule. Der Vorstand.

Gärtnerstelle-Gesuch.
Ein tüchtiger Gärtner, noch ledig, welcher in Koppkultur, Gemüsebau und Ananas- und Reiberei erfahren, sowie in allen Zweigen der Gärtnerie bewandert ist, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, pr. 1. März, oder später Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter "Gärtner 50" in der Annoncen-Expedition von M. Triest niederzulegen.
Extra frischen Seedorf und Schollen, f. Speckbraten, gebratene Schollen, Remoung, Sardinen, Anchovis und f. extra fette Heringe und die feinsten Westphälische Geräthe empfiehlt bei Abnahme von 2-5 zu billigen Preisen W. Assmann, gr. Ulrichstr. 28.
Ein junges Mädchen aus angesehenen Familie, welche zwei Jahre Wirthschaft u. Kochen erlernt, wünscht 1. April Stelle auf einem Rittergut zur Stütze der Hausfrau, gute Empfehlungen stehen zur Seite. Freundliche Offerten bitte bei Ed. Stückrath in d. Exp. d. Ztg. abzugeben.
Cönnern, den 1. Februar 1877.
Bitte
"Es werden nur 10 Vorstandsmittelglieder gewählt, der Stiftungstag, stattdes verlegt und jedes Mitglied verpflichtet, wenigstens die Verlesung des Evangeliums dieses Sonntags anzuhören."

Bekanntmachungen.
Denhardt's Coursus für Stotternde
beginnt in Berlin bei hinlänglicher Theilnahme am 1. März d. J. Hellschreibens rationell, nicht Tactmethode. Anfragen möglichst bald an die Denhardt'sche Anstalt in Burgsteinfurt (Westfalen), oder an die Herren Rentner G. F. Schultze, Brüderstr. 6 und Dr. Diesterweg, Großer Steinstr. 66 in Berlin. Prospect mit amtl. Zeugnissen gratis.
Zeugniß: Nach einer Anzeige der Kaiserlichen Ober-Postdirection zu Münster ist Carl Lehmann von Berlin, welcher im Postunterbeamtenamt angestellt werden soll, in Euer Wohlgebohren Heilanstalt in der kurzen Zeit von 18 Tagen von dem Leiden des Stotterns befreit worden. Eine Unterredung mit Lehmann hat hier ebenfalls die Ueberzeugung gewährt, daß die Heilung eine vollständige ist. Das Generals-Postamt kann sich deshalb nicht verlagern, Ihnen zu diesem Erfolge seine Anerkennung auszusprechen.
Berlin, den 19. April 1875.
Kaiserliches General-Postamt.
Stephan.

Sieben erschienen und ist direkt von der unterzeichneten Expedition oder auf buchhändlerischem Wege durch J. Bensheimer in Strassburg zu beziehen:
Allgemeines Deutsches Reichs-Adressbuch pro 1877 (Zweiter Jahrgang - Preis 10 Mark)
ein für Handel und Verkehr unentbehrliches Handbuch, welches außer der genauesten Aufzeichnung sämmtlicher Civil- und Militär-Bevörden des Deutschen Reichs beinahe 300 der bedeutendsten Branchen des Fabrik- und Handelsstandes (über 42,000 revidirter Adressen) enthält.
Strassburg, im Februar 1877.
Die Exped. des Allgemeinen Deutschen Reichs-Adressbuches.
Wirthschafterin-Gesuch.
Ein beschidenes junges Mädchen wird in einer Landwirtschaft in der Nähe von Halle zur Stütze der Hausfrau zum 1. April gesucht. Reflektirende mögen sich mit ihren Gehaltsansprüchen melden bei W. Dönitz, Kellnergasse 1.
Stelle-Gesuch!
Ein jetzt noch selbstständiger Amtsverwalter wird zum 1. März dienstlos und wünscht von da ab oder zum 1. April eine ähnliche Stelle. Gef. Offerten sah H. S. 100 bietet man an Ed. Stückrath in d. Exp. d. Ztg. einzufenden.

Verloren am Sonnabend Abend ein Regenpfeifer von der Bahn, Königsplatz, Promenade bis Hauptplatz 1. Dasselbst gegen Belohnung 2 R. abzugeben.
Die Hof- und Feldverwalterstelle auf Domäne Wobla in Rabegast ist besetzt.
Verloren am Sonnabend Abend ein Regenpfeifer von der Bahn, Königsplatz, Promenade bis Hauptplatz 1. Dasselbst gegen Belohnung 2 R. abzugeben.

Sehen ersehen und ist direkt von der unterzeichneten Expedition oder auf buchhändlerischem Wege durch J. Bensheimer in Strassburg zu beziehen:
Allgemeines Deutsches Reichs-Adressbuch pro 1877 (Zweiter Jahrgang - Preis 10 Mark)
ein für Handel und Verkehr unentbehrliches Handbuch, welches außer der genauesten Aufzeichnung sämmtlicher Civil- und Militär-Bevörden des Deutschen Reichs beinahe 300 der bedeutendsten Branchen des Fabrik- und Handelsstandes (über 42,000 revidirter Adressen) enthält.
Strassburg, im Februar 1877.
Die Exped. des Allgemeinen Deutschen Reichs-Adressbuches.
Wirthschafterin-Gesuch.
Ein beschidenes junges Mädchen wird in einer Landwirtschaft in der Nähe von Halle zur Stütze der Hausfrau zum 1. April gesucht. Reflektirende mögen sich mit ihren Gehaltsansprüchen melden bei W. Dönitz, Kellnergasse 1.
Stelle-Gesuch!
Ein jetzt noch selbstständiger Amtsverwalter wird zum 1. März dienstlos und wünscht von da ab oder zum 1. April eine ähnliche Stelle. Gef. Offerten sah H. S. 100 bietet man an Ed. Stückrath in d. Exp. d. Ztg. einzufenden.